

Frühmeldeverfahren Atemwege

BK-Nrn. 4301/4302/1315

Pilotverfahren der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Informationen für Ärztinnen und Ärzte in den teilnehmenden Pilotregionen

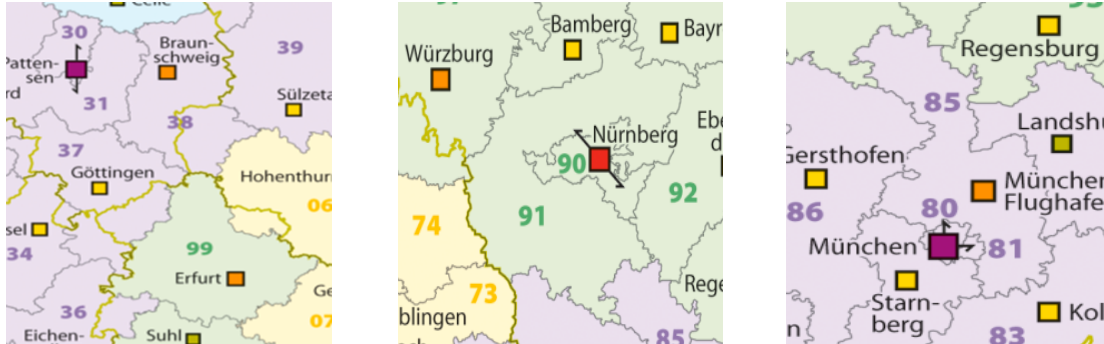
Erwartungen an das Frühmeldeverfahren Atemwege:

- Potenzielle Erkrankungsfälle frühzeitig erkennen und (be-)handeln
- Beseitigung oder Reduzierung der Gefährdung am Arbeitsplatz durch optimierte Zusammenarbeit technischer und medizinischer Expertinnen und Experten
- Verhinderung ungünstiger Krankheitsverläufe und/oder Chronifizierung durch gezielte medizinische Frühintervention
- Möglichst dauerhafte Fortsetzung der beruflichen Tätigkeit - Verbleib im Erwerbsleben im Sinne des Bundesteilhabegesetzes
- Vermeidung negativer sozialer und wirtschaftlicher Folgen durch die Entschädigung arbeitsbedingter Atemwegserkrankungen

Pilotverfahren in drei Pilotregionen (07/2021 – 12/2023)

Beteiligte Postleitzahlenbereiche in den Pilotregionen:

- | | |
|--------------------------|---------------------------------------|
| • Thüringen | 37xxx / 96xxx / 98xxx / 99xxx / 07xxx |
| • Mittelfranken | 90xxx / 91xxx / 92xxx |
| • Metropolregion München | 80xxx / 81xxx / 85xxx |



Beteiligte Berufsgenossenschaften in den Pilotregionen:

- BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN)
- BG Holz und Metall (BGHM)
- BG Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)
- BG Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)

Wissenschaftliche Begleitung zur Evaluation des Frühmeldeverfahrens

- Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Universitätsklinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Ludwig-Maximilians-Universität München
- Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Wie erfolgt die Meldung?

Ärztinnen und Ärzte, die Patientinnen und Patienten (deren Wohnort in den Pilotregionen liegt) mit ersten Beschwerden einer Atemwegserkrankung behandeln, die möglicherweise einen beruflichen Bezug haben, können in der Pilotphase an die koordinierenden Meldestellen der teilnehmenden Berufsgenossenschaften eine Meldung erstellen:

- Hausärztinnen und Hausärzte
- Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner
- Lungenfachärztinnen und Lungenfachärzte
- Internistinnen und Internisten
- HNO-Ärztinnen und -Ärzte
- Allergologinnen und Allergologen
- Betriebsärztinnen und Betriebsärzte
- Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner.

Kriterium: Hinweise auf mögliche Risiken im Hinblick auf die Entwicklung einer arbeitsbedingten obstruktiven Atemwegserkrankung, bisher ohne ableitbaren begründeten Verdacht auf eine Berufskrankheit nach Nrn. 4301, 4302, 1315.

Für jede Meldung eines Frühfalls erhalten die meldenden Ärztinnen und Ärzte eine pauschale Aufwandsentschädigung von 50 Euro.

Wer erhält die Meldung und beantwortet Ihre Fragen:

Ärztinnen und Ärzte der **Pilotregion Thüringen** (Postleitzahlen 37xxx / 96xxx / 98xxx / 99xxx / 07xxx) richten die Meldung und etwaige Fragen bitte an die

Koordinierende Meldestelle

BG RCI – Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie - Bezirksdirektion
Langenhagen

- Theodor-Heuss-Straße 160, 30853 Langenhagen
- Ansprechperson: Frau Carola Luther
- Tel.: 06221 5108-38000
- E-Mail: Carola.Luther@bgrci.de .

Bitte beachten: Ohne Einverständnis Ihrer Patientin bzw. Ihres Patienten erfolgt keine Meldung an die Berufsgenossenschaft!

Ärztinnen und Ärzte der **Pilotregion Mittelfranken und der Metropolregion München** (Postleitzahlen 90xxx / 91xxx / 92xxx / 80xxx / 81xxx / 85xxx) richten die Meldung und etwaige Fragen bitte an die

Koordinierende Meldestelle

BGW – Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege - Bezirksverwaltung München

- Helmholtzstraße 2, 80636 München
- Ansprechperson: Frau Susanne Holzbock
- Tel.: 089/35096-4500
- E-Mail: Susanne.Holzbock@bgw-online.de

Bitte beachten: Ohne Einverständnis Ihrer Patientin bzw. Ihres Patienten erfolgt keine Meldung an die Berufsgenossenschaft!

Voraussetzungen für eine Meldung:

Kriterium für eine Meldung im Frühmeldeverfahren Atemwege ist ein niederschwelliger Hinweis auf die mögliche Entwicklung einer obstruktiven Atemwegserkrankung in Sinne einer Berufskrankheit nach Nrn. 4301/4302/1315 (ohne Alveolitis).

Die folgenden Voraussetzungen müssen dazu erfüllt sein:

- Feststellung einer Erkrankung der oberen oder unteren Atemwege nach ICD-10-Schlüssel (Aufzählung siehe unten) und
- Ausübung einer Tätigkeit mit potenziell atemwegswirksamen Einwirkungen (siehe Aufstellung zu den Tätigkeiten).

Liegt bereits ein begründeter Verdacht auf eine Berufskrankheit vor, ist keine Meldung in diesem Frühmeldeverfahren, sondern eine BK-Verdachtsmeldung (§ 202 SGB VII) zu erstatten.

Frühmeldeverfahren Atemwege (BK 4301/4302/1315)

ICD-10 Verschlüsselungen

J 30.1	Allergische Rhinopathie durch Pollen
J 30.2	Sonstige saisonale allergische Rhinopathie
J 30.3	Sonstige allergische Rhinopathie
J 30.4	Allergische Rhinopathie, nicht näher bezeichnet
J 31.0	Chronische Rhinitis
J 31.1	Chronische Rhinopharyngitis
J 32.0	Chronische Sinusitis maxillaris
J 32.4	Chronische Pansinusitis
J 32.8	Sonstige chronische Sinusitis
J 32.9	Chronische Sinusitis, nicht näher bezeichnet
J 39.3	Hypersensitivitätsreaktion der oberen Atemwege, Lokalisation nicht näher bezeichnet
J 40	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
J 41.0	Einfache chronische Bronchitis
J 42	Nicht näher bezeichnete chronische Bronchitis
J 44.0	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Infektion der unteren Atemwege
J 44.1	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet
J 44.8	Sonstige näher bezeichnete chronische obstruktive Lungenerkrankung
J 44.9	Chronische obstruktive Lungenerkrankung, nicht näher bezeichnet
J 45.0	Vorwiegend allergisches Asthma bronchiale
J 45.8	Mischformen des Asthma bronchiale
J 45.9	Asthma bronchiale, nicht näher bezeichnet
J 68.0	Bronchitis und Pneumonie durch chemische Substanzen, Gase, Rauch und Dämpfe
J 68.1	Lungenödem durch chemische Substanzen, Gase, Rauch und Dämpfe
J 68.2	Entzündungen der oberen Atemwege durch chemische Substanzen, Gase, Rauch und Dämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
J 68.3	Sonstige akute und subakute Krankheiten der Atmungsorgane durch chemische Substanzen, Gase, Rauch und Dämpfe
J 68.4	Chronische Krankheiten der Atmungsorgane durch chemische Substanzen, Gase, Rauch und Dämpfe
J 68.8	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane durch chemische Substanzen, Gase, Rauch und Dämpfe
J 68.9	Nicht näher bezeichnete Krankheiten der Atmungsorgane durch chemische Substanzen, Gase, Rauch und Dämpfe

Absenderfeld Praxis:

Meldung zur Prävention arbeitsbedingter obstruktiver Atemwegserkrankungen

1 Angaben zur Person

- 1.1 Name, Vorname: Geburtsdatum:
- 1.2 Anschrift: Telefon-Nr.: / Mobil-Nr.:
- 1.3 Name und Anschrift des Arbeitgebers (der Kindertageseinrichtung, der Schule oder Hochschule):
- 1.4 Name und Anschrift der Krankenkasse (bei Fam.-Vers. Name des Mitglieds):

2 Angaben zur Erwerbstätigkeit

- 2.1 Derzeitige Tätigkeit:
- 2.2 Seit wann ausgeübt:
- 2.3 Vorherige Tätigkeit:

3 Angaben zu Atemwegsbelastungen am Arbeitsplatz

- 3.1 Arbeitsstoffe/Arbeitsverfahren/Belastungen z.B. durch Stäube, Rauche, Gase:
- Stunden pro Tag
- Bemerkungen:

4 Angaben zur Erkrankung

- 4.1 Wann sind die Atemwegsbeschwerden erstmals aufgetreten?
- 4.2 Art und Häufigkeit der Atemwegsbeschwerden einschließlich rhinitischer Beschwerden?
- 4.3 Erfolgte deswegen bereits eine ärztliche Behandlung? Nein Ja
- Wenn ja,
Zeitpunkt der Behandlung Name, Anschrift der Ärztin/des Arztes
- 4.4 Atemwegsbeschwerden einschließlich rhinitischer Beschwerden am Arbeitsplatz?
 Nein Ja, welche und seit wann?

5 **Atemwegsbefund (Befunde, soweit vorhanden bitte beifügen)**

5.1 Aktueller Atemwegsbefund

5.2 Hinweise auf allergische Erkrankungen?

Nein

Ja, folgende: _____

Nicht bekannt

5.3 Besteht/bestand Arbeitsunfähigkeit?

Nein

Ja, Zeiträume _____

5.4 Sonstiger Befund:

6 **Diagnose(n)**

7 **Sonstige Bemerkungen**

Sie erhalten die angegebene Gebühr (Pauschale) für die Erstellung der Meldung, einschließlich der damit verbundenen ärztlichen Untersuchungen. Die Gebühr gilt für die Dauer des Pilotverfahrens.

Rechnung

Pauschbetrag

_____ 50,00 EUR

Porto

_____ EUR

zusammen

_____ EUR

Rechnungsnummer

Institutionskennzeichen (IK)

Falls kein IK - Bankverbindung - IBAN

Datum, Unterschrift des Arztes/der Ärztin

Anschrift/Stempel des Arztes/der Ärztin

Datenschutz

Mit der Mitteilung meiner vorstehenden medizinischen und persönlichen Daten an den zuständigen Unfallversicherungsträger bin ich einverstanden.

Datum/ Unterschrift der Patientin / des Patienten

Wie geht es nach einer Meldung weiter?

Sind die Meldekriterien erfüllt,

- klären die Berufsgenossenschaften im Beratungsgespräch mit der versicherten Person die Anhaltspunkte für eine Gefährdung und
- veranlassen bei Bedarf eine pneumologische oder arbeitsmedizinische Untersuchung und
- entscheiden über die Gewährung geeigneter individualpräventiver Maßnahmen.

Sind die Meldekriterien nicht erfüllt,

- erhält die meldende Ärztin bzw. der meldende Arzt eine Mitteilung.

Sind die Meldekriterien erfüllt, die versicherte Person aber nicht bei einer am Pilotverfahren beteiligten Berufsgenossenschaft versichert und/oder wohnt nicht in einer der Pilotregionen,

- nimmt die versicherte Person nicht am Pilotverfahren teil.
- Die Frühmeldung wird an den zuständigen UV-Träger weitergeleitet. Es wird geprüft, ob weitere Veranlassungen zu treffen sind.

Wann endet das Frühmeldeverfahren?

- Wenn ein individueller Bedarf an präventiver Frühintervention nicht besteht.
- Wenn eine schädigende Tätigkeit nicht mehr ausgeübt wird.
- Wenn ein Feststellungsverfahren bei Verdacht auf eine Berufskrankheit eingeleitet wird.
- Wenn eine versicherungsrechtliche Entscheidung getroffen wird.
- Wenn die individuelle Gefährdung durch geeignete präventive Maßnahmen beseitigt ist.

Medizinisch-wissenschaftliche Evaluation des Frühmeldeverfahrens in der Pilotphase

Forschungszweck:

- ist die Evaluation der methodischen Geeignetheit und des diagnostischen Vorgehens beim Frühmeldeverfahren.

Forschungsziel:

- ist die Gewinnung von Erkenntnissen zur Geeignetheit des Frühmeldeverfahrens, Beschäftigte mit möglichen Risiken im Hinblick auf die Entwicklung obstruktiver Atemwegserkrankungen im Sinne der Berufskrankheiten nach Nrn. 4301, 4302 und 1315 frühzeitig zu identifizieren.

Kontaktpersonen für Rückfragen:

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)

- Ansprechperson: Frau Carola Luther
- Tel.: 06221 5108-38000
- E-Mail: Carola.Luther@bgrci.de

Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN)

- Ansprechperson: Herr Frank Mayer
- Tel.: 0361 4391-4902
- E-Mail: Frank.Mayer@bgn.de

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)

Glinkastraße 40
10117 Berlin
Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)
E-Mail: info@dguv.de
Internet: www.dguv.de

Tätigkeiten/Branchen mit potenziell atemwegswirksamen Einwirkungen - Berufskrankheiten nach Nrn. 4301/4302/1315

BK-Nr. 4301	BK-Nr. 4302	BK-Nr. 1315
Bäcker/in, Konditor/in	Galvaniker/in	Maler/in, Lackierer/in
Lebensmittelproduktion, insbesondere im Bereich Back- und Teigwaren	Löter/in, Elektroniker/in	Holzverarbeitung
Mehlproduktion, Mühle, Schrotten, Brauerei, Futtermittelproduktion, Transport von Lebensmitteln	Umgang mit Konservierungsstoffen in der Lebensmittelproduktion	Metallverarbeitung
Tischler/in, Schreiner/in, Zimmerer/Zimmererin, Möbelfertigung, Parkettleger/in, -Schleifer/in,	Holzbearbeitung, Tischler/in, Zimmerer/Zimmererin, Schreiner/in	Pharmazeutische und kosmetische Industrie
Metallbearbeitung, Papierproduktion, Galvaniker/Galvanikerin, Löter/in, Elektroniker/Elektronikerin	Maler/in, Lackierer/in, Fußboden- u. Parkettleger/in	Isolierer/in, Korrosionsschützer/in
Tierarzt/Tierärztin, Tierarzthelfer/in, Tätigkeit in Laboratorien	Metallarbeiter/in, Gießer/in, Schweißer/in	Schaumstoffproduktion und -verarbeitung
Tätigkeiten in der Zementindustrie, auf Schiffswerften, im Hafen	Verarbeitung von Kunststoffen und Klebstoffen	Farbstoffherstellung
Tätigkeit in Kokereien, Hochofenarbeit	Thermoplastische Verarbeitung von Kunststoffen	Kunststoffherstellung
Papierproduktion, Papierbearbeitung	Vulkanisieren von Reifen und technischen Gummiartikeln	
Pharmazeutische Unternehmen, Herstellung von Medikamenten, Synthesevorgänge, Biotechnologie, Forschung und Entwicklung, Laborant/in, (Bio-)Chemiker/in	Heil- und Pflegeberufe, medizinisches Personal	
Friseur/in	Friseur/in	
Reinigung/Desinfektion	Tätigkeiten in der chemischen Grundstoffindustrie	
Herstellen und Verarbeiten von Kunststoffen, Klebstoffen und Gummi	Umgang mit Pflege- und Desinfektionsmitteln im Pflegedienst, in der ambulanten und	

	stationären Patientenversorgung, in Seniorenheimen etc.	
Herstellung von Waschmitteln	Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln	
Zahnarzthelfer/in, Zahntechniker/in		

Stand 04/2023